

Gemeindebrief

Schloßkirchengemeinde Schwerin

März bis Mai 2022



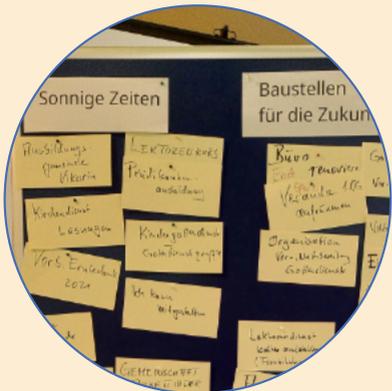


6 "Ich bin..."

Seite 6: Die Gottesdienste der Passionszeit vor Ostern sind besonderen Worten Jesu auf der Spur.

12 In Bewegung kommen

Seite 12: Der Frühling zieht ins Land. Gelegenheit, sich zum Wandern oder Radfahren zu verabreden.



17 Weggemeinschaft

Seite 17: Immer im Januar treffen sich die Kirchenältesten zu ihrer Klausurtagung. Dieses Mal zum letzten Mal vor der Wahl.

Jesus spricht: "Ich bin das Licht der Welt."

Wer mir nachfolgt, wird ... das Licht des Lebens haben."

Aus Johannes 8,12

Liebe Leserin, lieber Leser,
„Ich bin das Licht der Welt...“

Vor kurzem war es wieder soweit: wir durften eine Taufe feiern. Es ist ein besonderer Moment kurz nach der Taufhandlung. In die Stille hinein wird der Taufspruch gelesen, und dann singen wir zwei- oder dreimal das Lied aus Taizé „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht“.

Einen Moment Zeit, das gerade Erlebte wirken zu lassen. Wenn das Lied verklungen ist, klingen die Worte Jesu: „Ich bin das Licht der Welt...“ und dazu zünden wir die Taufkerze an der Osterkerze an. Sie wird so zu einer kleinen Osterkerze, deren Licht im Alltag oder an Festtagen an die wunderbare Zusage und Hoffnung erinnert: Du gehörst zur Gemeinde Jesu. Er will dein Leben licht werden lassen und dir den Weg bereiten – gerade in dunklen Zeiten. Du sollst Leben haben und Mut und Freude und Zuversicht.

„Ich bin das Licht der Welt...“

In diesen Wochen spüre ich, wie es von Tag zu Tag länger hell ist. Die Sonne wandert höher an den Himmel hinauf. Wenn es einmal nicht grau ist oder

regnet, nehme ich das Licht bewusst wahr. Nehme es auf, atme Leben. Ich spüre, wie gut dies tut - in einer Zeit voller Zweifel und Fragen, von lauten Protesten und stillem Durchhalten.

„Ich bin das Licht der Welt...“

Im Johannesevangelium hat Jesus die Dinge, die ihm am Herzen lagen und von denen er wollte, dass sie seine Freunde wirklich verstehen und sich zu Herzen nehmen, in Sätzen zusammen gefasst, die mit den Worten „Ich bin...“ beginnen. Berührende und auch ein wenig rätselhafte Sätze, denen wir in Gottesdiensten und Bibelgesprächen auf die Spur kommen möchten.

Daneben werden uns in der Bibelwoche Texte aus dem Buch des Propheten Daniel begegnen. Eine ganz andere Facette der Gotteshoffnung in der Bibel.

Was uns ansonsten noch innerlich aber auch sportlich aktiv bewegt, lesen Sie auf den Seiten dieses Gemeindebriefes.

Und jetzt: Viel Freude beim Weiterlesen auf den folgenden Seiten!

Ihr / Euer Volkmar Seyffert

Gottesdienste

... und mehr

In allen Gottesdiensten gelten Abstands- und Hygieneregeln. Bitte tragen Sie einen medizinischen Mund-Nase-Schutz. Für Gottesdienste in der Kirche gilt die 3G - Regel. **Aktuelle Informationen:** schlosskirche-schwerin.de.

■ MÄRZ UND APRIL IM SCHLOSS UND MIT DEN NACHBARN

6. März, Invocavit,

10.00 Uhr, Schloss, "Ich bin die Tür..." (Joh 10,9) - Gottesdienst mit Abendmahl

13. März, Reminiscere,

10.00 Uhr, **Schelf**, Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche mit den Bläsern

20. März, Okuli,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst "Ich bin das Brot des Lebens..." (Joh 6,35)

23. März,

18.00 Uhr, **Thomaskapelle Dom**, Schweriner Taizé - Gebet

27. März, Lätare,

11.00 Uhr, Schloss, Familiengottesdienst "Ich bin der Weg..." (Joh 14,6)

3. April, Judika

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst "Ich bin der Weinstock..." (Joh 15,1)

10. April, Palmarum,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst "Ich bin der gute Hirte..." (Joh 10,11)

14. April, Gründonnerstag,

17.00 Uhr, Schloss, Abendmahlsfeier

15. April, Karfreitag,

10.00 Uhr, Schloss, Stiller Gottesdienst

15.00 Uhr, **Dom**, Lesung und Musik zur Sterbestunde Jesu

16. April, Karsamstag,

23.00 Uhr, **Dom**, Osternacht

Sommerzeit!

■ APRIL UND MAI IM SCHLOSS UND MIT DEN NACHBARN

17. April, Ostersonntag,

8.00 Uhr, Burggarten, Andacht am Ostermorgen

10.00 Uhr, Schloss, "Ich bin die Auferstehung..." (Joh 11,25) - mit Abendmahl

18. April, Ostermontag,

17.00 Uhr, Schloss, Soirée - musikalische Andacht mit den Bläsern

24. April, Quasimodogeniti,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Kindergottesdienst

11.30 Uhr, **Schelf**, Gottesdienst für Ausgeschlafene

27. April,

18.00 Uhr, **Thomaskapelle Dom**, Schweriner Taizé - Gebet

1. Mai, Misericordias Domini,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Abendmahl

8. Mai, Jubilate,

10.00 Uhr, Schloss, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

15. Mai, Kantate,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst mit Chor

18. Mai,

18.00 Uhr, **Thomaskapelle Dom**, Schweriner Taizé - Gebet

22. Mai, Rogate,

10.00 Uhr, Schloss, Gottesdienst

26. Mai, Christi Himmelfahrt,

11.00 Uhr, **Freilichtmuseum Mueß**, Gottesdienst mit der Schelfgemeinde

29. Mai, Exaudi,

10.00 Uhr, **Schelf**, Festgottesdienst zur Konfirmation

„Ich bin...“

Gottesdienste in der Passionszeit



Am 2. März beginnt die Passionszeit. Während dieser Zeit werden wir an den sieben Sonntagen bis Ostern Gottesdienste mit den „Ich bin...“- Worten Jesu aus dem Johannesevangelium feiern. Auch in den „Gesprächen um die Bibel“ wird es um diese Worte gehen.

Wir wollen im Nachdenken über diese Worte das Evangelium Jesu neu erschließen.

Wir möchten mit den „Ich bin...“- Worten Jesu seinen Weg gehen und neu entdecken: Wer ist er gewesen? Welche Bedeutung hat er für uns?

Die Worte Jesu können uns auf eine Lebensperspektive hinweisen, die das Alltägliche überschreitet. Sie können einen neuen Horizont öffnen.

Die „Ich bin...“- Worte Jesu als „Fenster zum Himmel“ - Fenster, die Jesus Christus für uns weit öffnet:

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und Überfluss“ (Joh. 10, 10).

Sie sind herzlich eingeladen!

(Hartmut Kowsky)

Der Evangelist Johannes in der Schlosskirche

Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung

7. - 11. März: Bibelwoche von Schelf- und Schloßkirchengemeinde zum Danielbuch

Geheimnisvolle Träume und epische Visionen, übermütige Könige und weise Propheten, strahlende Engel und wundersame Tierwesen, Feueröfen und Löwengruben – das Danielbuch enthält einige der bildgewaltigsten Geschichten der Bibel.

Darüber hinaus stellt es hochaktuelle, sehr menschliche Fragen: Wie lebt man seinen Glauben in der Fremde?

Hält Gott auch in Krisenzeiten die Fäden in der Hand?

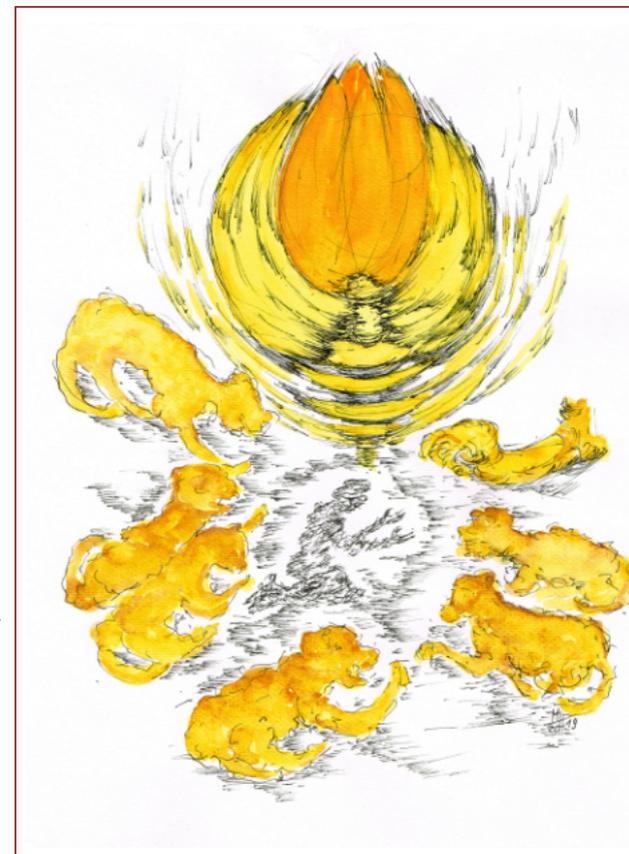
Und wie passen apokalyptische Erfahrungen und die Botschaft von Gottes Fürsorge zusammen?

Willkommen im Anna-Hospital, jeweils 18.00 Uhr!

Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche feiern wir am 13. März, um 10.00 Uhr, in der Schelfkirche.

Ingrid Moll-Horstmann,

Daniel in der Löwengrube, 2019





Eine Sorge treibt uns um: Was wird aus uns werden – nach dem Brexit, inmitten von Corona, Klimawandel, Flüchtlingsströmen und soviel mehr...?

Für 2022 haben Frauen aus England, Wales und Nordirland die Ordnung für den Weltgebetstagsgottesdienst erstellt. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Über all dem klingt ein Wort des Propheten Jeremia: *"Gott spricht: Ich weiß, was ich mit euch vorhabe, Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören. Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, werde ich mich von euch finden lassen. Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden..."* (Jeremia 29).

Gott wird unser Schicksal zum Guten wenden.

Der Zukunftsplan heißt Hoffnung.

Wir laden zu den Weltgebetstagsgottesdiensten am 04. März 2022 ein:

15.00 Uhr in der Versöhnungskirche (Ahornstr. 2a),

15.00 Uhr in der Kirche St. Andreas (Galileo-Galilei-Str. 22),

19.30 Uhr in die Kirche der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde (Mühlenscharrn 1) zum Ökumenischen Gottesdienst aller Gemeinden.

An diesem Tag beten Menschen in über 150 Ländern rund um den Erdball dieselbe Gottesdienstordnung. Sie nehmen am Schicksal von Frauen und Mädchen teil und unterstützen mit ihrer Kollekte Projekte, damit Frauen und Mädchen für ihre Rechte eintreten können und ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Sie sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Giesela Meer, 0385 207 55 03, gieselameer@alice-dsl.net

Taizé: Auf dem Weg zum Europäischen Jugendtreffen

Das 45. Europäische Jugendtreffen von Taizé wird 2022/23 in der Region Rostock stattfinden.

Das Treffen dauert vom 28.12.2022 bis zum 01.01.2023. Es wird erwartet, dass ca. 10 000 junge Erwachsene aus ganz Europa zum Treffen nach Rostock kommen.

Die Teilnehmenden werden größtenteils zwischen 18 und 35 Jahre alt sein. Sie werden von Gastorten und -gemeinden in der Region empfangen und wohnen während der Dauer des Treffens bei privaten Gastgebern.

Schwerpunkte der Europäischen Jugendtreffen sind Gemeinschaft und Vertrauen. Es wird eingeladen zu gemeinsamen Gebeten an den verschiedenen Gastorten und in der HanseMesse Rostock-Schmarl. Der Austausch zwischen den Gastgebenden

und den jungen Besucherinnen und Besuchern, die Begegnungen untereinander und das Anteilnehmen am Leben des Anderen ermöglichen in den Tagen des Treffens ein bereicherndes Miteinander.

Auch in Schwerin bereiten wir uns darauf vor, dieses Treffen als Gastgeber zu begleiten und selbst teilzunehmen.

Wer schon jetzt etwas vom Geist von Taizé hier in Schwerin erfahren möchte, ist herzlich eingeladen zum „Schweriner Gebet“ in der Thomaskapelle des Doms (siehe unter Gottesdienste, S. 4).

Im Laufe des Jahres werden weitere Veranstaltungen dazu kommen - eine wunderbare Gelegenheit für die Ökumene in unserer Stadt.





Gemeindeleben ... in Schloss und Stadt

Gespräch um die Bibel: Die "Ich bin..." - Worte Jesu

24. März, 15.00 Uhr; 28. April, 14.30 Uhr; 19. Mai, 15.00 Uhr, Anna-Hospital

In den Gottesdiensten der Passionszeit und am Ostersonntag wird über die "Ich bin..." - Worte Jesu, wie sie Johannes aufgeschrieben hat, gepredigt. In den Gesprächen ist Gelegenheit, genauer zu verstehen.

Man[n] trifft sich. Schweriner Männerkreis.

Jeden Monat treffen sich Männer dienstags um 19.30 Uhr im Anna-Hospital - zu Gespräch, Information und Gebet. Kontakt: Volkmar Seyffert

15. März: erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung

Aus den Ordnungen des Alten Testaments kennen wir das Erlassjahr, in dem Schulden erlassen werden sollen, um allen Menschen einen Neuanfang zu ermöglichen. Diesen Gedanken hat das Bündnis erlassjahr.de vor mehr als 20 Jahren in die entwicklungspolitische Diskussion eingebracht. Jürgen Kaiser - Mitbegründer und lange Zeit Koordinator dieses Bündnisses ist an diesem Abend zu Gast.

12. April und 17. Mai

Die Themen dieser Abende werden kurzfristig bekannt gegeben. Bitte melden Sie sich, wenn Sie in den Mailverteiler aufgenommen werden möchten! Zu finden sind die Abende auch unter Schlosskirche-schwerin.de/gemeindeleben/maenner.

Besuchsdienst der Kirchengemeinde

17. März, 15.00 Uhr, Anna-Hospital

Wir besuchen Menschen unserer Gemeinde zum Geburtstag, kommen aber auch, wenn Sie es möchten. Wenn Sie selbst Lust haben, los zu gehen und im Namen der Kirchengemeinde Jubilare zu besuchen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, bei Frau Leontine Klage (0385 5812340) oder Pastor Volkmar Seyffert (0385 592 360 81).

Abendbrot und mehr...

Mittwochs, 18.00 Uhr, Anna-Hospital, am: 2. März, 6. April und 4. Mai

Abende mit Begegnung, erzählen und einem Thema.

Herzlich willkommen!

Informationen: Angelika Brauer, 01525 829 7846, brauerangelika@aol.com

Singen und musizieren im Schloss - Herzlich willkommen!

Montags, 19.00 Uhr, im Anna-Hospital

Hier probt der Schlosskirchenchor unter Leitung von Peer Cladow.

Kontakt: Eva-Maria Lange (über das Gemeindebüro).

Donnerstags, 7.45 Uhr, im Anna-Hospital...

...treffen sich die Bläser unter der Leitung von Kamo Gasparyan im Anna-Hospital. Heiligabend werden sie in der Christvesper um 18.00 Uhr auf dem Schlosshof musizieren. Kontakt: Irmela Röse (0157 536 95 478).

Mehr aus...

... Schloss und Stadt

Herzliche Einladung zur Schlosskirchen...

... Wandergruppe

Der Frühling naht. Es wird wärmer und die Tage länger. Frühling und Sommer laden ein zum Wandern. Genau das wollen wir machen. Die Umgebung Schwerins gemeinsam erkunden, Gemeinschaft neu erleben und Freude dabei haben. Wandern hält Körper und Geist fit.

Die Wanderungen sollen regelmäßig unregelmäßig stattfinden, so wie es das Wetter zulässt, sei es an Samstagen oder nach Gottesdiensten, oder Touren mit Übernachtung. Ein Angebot für alle Generationen. Interessiert mitzumachen? Dann bitte Irmela Röse kontaktieren (01575 369 54 78).

... Fahrradgruppe

Die Schlosskirche sattelt auf. Mit Beginn des Frühlings wird das Fahrrad von den Winterspuren befreit und wieder richtig fit gemacht. Wir wollen eine Fahrradgruppe gründen und gemeinsam Touren in der Umgebung von Schwerin planen. Sei es Tages- oder Zweitagestouren mit Übernachtung. Alle Generationen sind eingeladen. Der Kreativität bei diesen Touren sind keine Grenzen gesetzt. Je nach Wetter wird eine gewisse Spontanität bei der Planung sein müssen. Die tolle Landschaft in und um Schwerin und in MV mit Spaß und Freude erkunden, das soll das Ziel der Fahrradgruppe sein. Das Interesse geweckt? Dann bitte Hartmut Kowsky kontaktieren (01575 655 75 14).

Passionsandachten in der Paulskirche

Kantor Christian Domke und Pastorin Konstanze Helmers aus der Friedensgemeinde laden in der Passionszeit ein zu kleinen musikalischen Andachten im Chorraum der Paulskirche. Im Mittelpunkt stehen alte und neue Lieder zur Passion. Die Andachten finden vom 2. März bis zum 6. April jeden Mittwoch um 18.00 Uhr statt.

Gesprächsgang

In den letzten Monaten gehe ich dann und wann mit Menschen spazieren und wir reden über Gott und die Welt, die Sorgen und Nöte des Lebens, über Verlorenes und Gefundenes, geplatzte Träume und große Hoffnungen.

Diese Gespräche eignen sich für alle, die beim Reden gerne in Bewegung sind und die Weite der Natur als offenen Raum mögen – und natürlich für alle, die sich in dieser pandemischen Zeit besonders vorsehen müssen, zum Beispiel, weil sie nicht geimpft sind. Auch wer nicht zur Kirche gehört kann dieses Angebot gerne in Anspruch nehmen.

Ich freue mich über Ihren Anruf!

Volkmar Seyffert (0385 592 360 81)

Mit Stilletagen durch das Jahr

Eine Wanderung um den Pinnower See

Pastorin Konstanze Helmers aus der Friedensgemeinde und ihr Mann Pastor Volkmar Seyffert laden in diesem Jahr zu vier Stillen Tagen ein. Der erste fand als Spirituelle Wanderung statt. Eine Teilnehmerin berichtet:

Der Dunst liegt noch über dem Ostorfer See, als ich mich aufmache zum Treffpunkt für die Spirituelle Wanderung. Am Himmel graue Wolken, dazwischen zaghaftes Blau.

Als ich ankomme, sehe ich in der Gruppe hier und da bekannte Gesichter. Die ersten Kilometer gehen wir schweigend und ich staune, wie viel ich höre, sehe, rieche an diesem Morgen. Und wie aufmerksam ich mit den

anderen im Kontakt bin so ganz ohne Worte.

Wir laufen hinunter zum Pinnower See und kommen an einen, in milde Wintersonne getauchten Platz am Ufer. Ich entdecke eine Feuerstelle, einen Unterstand, einen Tisch, eine Quelle. Die Fragen für den zweiten Teil des Weges knüpfen an diese Dinge an: Mit welchen Ressourcen gehe ich in das Jahr: Was wärmt mich? Wo finden Leib und Seele Rast? Was nährt mich? Was macht mich lebendig?

Schweigend gehen wir weiter und schnell kristallisiert sich „meine“ Frage des Tages heraus: Was macht mich lebendig?

Hier draußen mit dem weiten Blick über das Wasser und der Sonne im Gesicht findet sich manche Antwort wie von selbst. Mit dem Zwitschern der ersten Vögel bekomme mein Nachdenken Leichtigkeit. Das tut gut.

Nach einiger Zeit komme ich an eine kleine Hütte. Dort liegen Zettel aus mit Bibelversen, Sprichworten, Segensprüchen. Ich finde einen Vers, der zu meinen Gedanken passt und ihnen für das nächste Wegstück eine neue Richtung gibt.

In Godern versammeln wir uns am Strand, rasten, genießen den Blick über den See, die Gemeinschaft, die Ruhe mit der wir unterwegs sind. Zu zweit oder zu dritt gehen wir weiter, nun ins Gespräch vertieft über das, was uns zuvor beschäftigt hat. So erreichen wir die Dorfkirche von Pinnow.

Einen Moment sitzen wir alle still in den Bänken, singen ein Lied.

Manche von uns lesen den Vers vor, den sie sich in der Hütte genommen haben.

Ein Gebet zum Schluss. Wie wenig man braucht für eine Andacht am Weg.

Den letzten Abschnitt gehen die einen im munteren Plappern, andere bleiben in ihren Gesprächen über die Fragen des Morgens. Die letzten Kilometer gehen wir noch einmal im Schweigen. So habe ich Zeit, meine Gedanken zu sammeln. Und ich spüre: Ich habe viel, womit ich in das Jahr gehe. Da ist eine Kraft, die sich entfalten will.

Ich muss ihr nur Raum geben.

Die nächsten Stillen Tage finden am 14. Mai, 20. August und 4. Dezember statt. Wenn Sie eine Einladung erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Volkmar Seyffert.



Geistliche Begleitung

Eine besondere Form der Seelsorge und Begleitung

Geistliche Begleitung ist eine besondere Form der Begleitung für Menschen, die für ihr Leben Orientierung oder eine neue Richtung suchen oder eine Lebens- oder Glaubensfrage bedenken möchten.

Geistliche Begleitung hilft zur eigenen Klarheit, hält Fragen aus, eröffnet neue Blickwinkel und bringt biblische und theologische Impulse ins Gespräch.

Sie lebt von dem Vertrauen, dass Gott im Gespräch immer mit dabei ist.

Oft kommt dies in Gebet und Segen zum Ausdruck.

Geistliche Begleitung passt auch zu Menschen, die sich nicht ausdrücklich dem christlichen Glauben zurechnen, aber eine Offenheit für Glaube und Spiritualität mitbringen.

Geistliche Begleitung geschieht in regelmäßig verabredeten Gesprächen über einen längeren Zeitraum hinweg. Wenn Sie klären möchten, ob dieses Angebot zu Ihnen passt, wenden Sie sich gerne an Volkmar Seyffert, ausgebildeter Geistlicher Begleiter oder an Konstanze Helmers, Pastorin in der Friedensgemeinde und Coach (0176 200 392 44).

Da es wichtig ist, dass die Chemie von beiden Seiten stimmt, vermitteln wir auch gerne an andere Begleiterinnen und Begleiter aus dem Netzwerk Geistliche Begleitung der Nordkirche. Sie können sich auch direkt dorthin wenden. Ansprechpartnerin ist Erika Fischer, 04173 581 14 04. Mehr Infos finden Sie auf: www.gemeindedienst-nordkirche.de/spiritualitaet/



Intensiv beraten

Klausurtagung des Kirchengemeinderates Ende Januar

Nach einer Klausurtagung als Videokonferenz im vergangenen Jahr, wollten wir in diesem Jahr als Kirchengemeinderat unterwegs sein und im gastfreundlichen Niels-Stensen-Haus in Wentorf bei Hamburg beraten. Dies musste wegen der unsicheren Coronalage auf das kommende Jahr verschoben werden. So haben wir - geimpft und täglich getestet - die Gastfreundschaft der Friedensgemeinde im Bernohaus genossen.

Manch einer kannte dieses Gemeindezentrum noch gar nicht. Als sich 1967 die Bernogemeinde als Tochter der Paulsgemeinde in der neu gebauten Weststadt gründete, fand sie ihr Zuhause in einer Baracke in der Wossidlostr. 2. Anfang der neunziger Jahre entstand auf dem Gelände ein Wohn- und Geschäftshaus, in dem die Gemeinde ihr Gemeindezentrum eingerichtet hat. Es sind ruhige, freundliche Räume, in denen wir miteinander und konzentriert eine volle Tagesordnung bewältigt haben.

Wir haben zurückgeschaut auf das Leben in der Gemeinde im zurück-

liegenden Jahr – viel war wieder möglich und in den Gemeindebriefen haben wir darüber berichtet.

Wir erinnern uns an die Initiative unseres Vikars Leon Hanser zum Coronagedenken sonntags auf dem Markt am Anfang des Jahres, an die ökumenischen Exerzitien in der Passionszeit in St. Anna. Am Ostermorgen trafen wir uns im Burggarten zur Andacht. Zwei Wochen später feierten wir einen Gottesdienst als Videokonferenz - mit intensiv beteiligter Gemeinde.

Wir konnten in den Sommerferien mit den Konfirmanden auf den Koppelsberg bei Plön fahren. Im August wurden 30 junge Menschen auf dem Schlosshof konfirmiert.

Frau Kloock wurde als neue Geschäftsführerin der Diakonie-Sozialstation begrüßt. Es gab unterschiedliche Aktionen mit der Jungen Gemeinde. Im Altenheim haben wir die Gottesdienste neu gestaltet. Die ökumenischen Christvespern am Heiligen Abend auf dem Schlosshof taten gut.

Diese Klausurtagung war zugleich die letzte vor der Wahl des neuen Kirchengemeinderates am 1. Advent.



So haben wir uns Zeit genommen, auf die zurückliegenden sechs Jahre der Legislatur zu schauen. In den Gesprächen wurde an herausforderndes und an stärkendes erinnert. Wir konnten Dinge benennen, die liegen geblieben sind.

Wir haben Baustellen beschrieben. So werden wir in den nächsten Wochen dafür sorgen, dass unser Gemeindebüro etwas von dem Charme eines vollgestopften Lagerraums verliert und ein einladender Arbeits- und Begegnungsort wird.

Im Blick auf die Wahl haben wir Wünsche gesammelt, welche Kompetenzen Menschen mitbringen sollten, die wir für eine Kandidatur für den Kirchengemeinderat gewinnen möchten. Dabei fiel uns auf, dass die Generation der jungen Familien bislang kaum im KGR vertreten ist.

Auch wäre es schön, wenn jemand aus dem Bereich der Gartenstadt vertreten wäre. Die intensive Begleitung unserer Diakonie-Sozialstation in den letzten Jahren hat gezeigt, dass es hilfreich ist, wenn auch im KGR Menschen sind, die Kenntnisse mitbringen, um diese Arbeit gut begleiten zu können.

Wir haben uns vorgenommen, mit einer Zukunftswerkstatt - einem Workshop zur Entwicklung unserer Gemeinde - wollen wir nach der Wahl in die neue Legislatur starten.

Der Kalender mit den Terminen für das vor uns liegende Jahr ist bunt gefüllt. Wir hoffen wieder zu einem Gemeindeflug im September einladen zu können. Ebenfalls im September feiert unser Posaunenchor das 20 jährige (manche sagen sogar 60 jährige) Bestehen.

Im Juni laden wir ein zur Gemeindeferversammlung. In den Sommerferien wird es wieder Mittagsmusiken in der Kirche geben.

Kalender mit der Jahresplanung erhalten Sie im Gemeindebüro oder der Schlosskirche. Gerne senden wir ihn auch per Mail zu.

Wir sind weiterhin auf der Suche nach Menschen, die unsere Kirche für Gäste offen halten möchten. Unser Besuchsdienst, der Gemeindeglieder vor allem zu Jubiläen besucht, freut sich über „Nachwuchs“.

Ein wichtiger Punkt der Tagung war auch die Beratung des Doppelhaushaltes für die Jahre 2022 und 2023.

Als wir am Sonnabendabend mit einer Andacht und am gemeinsam gedeckten Tisch die Tagung ausklingen ließen, waren alle zufrieden und ziemlich erschöpft – wie das so ist, wenn eine Weggemeinschaft wieder eine Etappe auf ihrer Wanderung bewältigt hat.

(Volkmar Seyffert)





Mitstimmen - die Nordkirche wählt

Die Kirchengemeinden der Nordkirche wählen am 1. Advent neue Kirchengemeinderäte. Mehr als 1 ½ Millionen Menschen sind dann wahlberechtigt!

Der Kirchengemeinderat leitet die Gemeinde. Er berät und entscheidet über alle wichtigen Aufgaben in der Gemeinde, von der Kirchenmusik bis zum Konfirmandenunterricht, von Baufragen und Finanzen bis zu Aufgaben der Diakonie.

Mitwählen dürfen alle, die spätestens am 27. November ihr 14. Lebensjahr vollendet haben und zur Gemeinde gehören. Wahlbenachrichtigungen bekommen alle Wahlberechtigten automatisch zugeschickt.

Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich, die Benachrichtigungskarte dient als Antrag.

Wer wahlberechtigt ist, aber Anfang Oktober keine Wahlbenachrichtigung erhält, melde sich dann bitte umgehend bei uns!

Wählen können Sie am Wahltag in der Schlosskirche. Es gibt die Möglichkeit der Briefwahl. Sie können außerdem schon einige Wochen vor dem 1. Advent ihre Stimme im Anna-Hospital abgeben. Dazu werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Wählen kann man natürlich nur, wenn es auch Kandidatinnen und Kandidaten gibt! Gesucht werden dafür Gemeindeglieder, die am 1. Advent mindestens 18 Jahre alt sind, verlässlich in den monatlichen Sitzungen mitarbeiten können und im Leben der Gemeinde gut verankert sind.

Unsere Sitzungen sind, ehrlich gesagt, manchmal anstrengend. Es gibt Themen, wie den Haushaltsplan, die machen nicht wirklich Spaß.

Spaß macht es aber, das Leben in unserer Gemeinde zu gestalten, Dinge auszuprobieren, Kirche der Zukunft zu gestalten, mit anderen unterwegs zu sein und – im Idealfall – im Kirchengemeinderat auch eine geistliche

Gemeinschaft zu finden, die einander stärkt.

In den neuen Kirchengemeinderat werden in unserer Gemeinde acht Personen gewählt.

Haben Sie Lust, zu kandidieren? Kennen Sie jemanden, die oder der sich gut eignet? Der Wahlausschuss freut sich nicht nur über Ihre Vorschläge, er ist unbedingt darauf angewiesen!

Offizielle Wahlvorschläge müssen bis zum 2. Oktober beim Wahlausschuss eingereicht werden. Dies muss in einer bestimmten vorgegeben Form geschehen. Dazu liegen ab Anfang Mai Formulare in der Schlosskirche und im Anna-Hospital aus.

Sie können uns aber auch einfach sagen, wen Sie vorschlagen, und wir kümmern uns dann um die Formalitäten.

Im Rahmen einer Gemeindeversammlung am 6. November, auf der Homepage und im Gemeindebrief werden wir alle Kandidierenden präsentieren.

Wir werden Sie in den nächsten Monaten weiter über alles Wichtige zur Wahl informieren.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Wahlbeauftragten Ludwig Rehberg (0385 393 50 01) oder Pastor Volkmar Seyffert (0385 592 360 81).





Gemeinsam - auf weiter Flur

Seit über 20 Jahren engagieren sich Menschen in der Nordkirche für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Das erste Klimaschutzgesetz (KISchG) einer deutschen Landeskirche gab dem 2015 einen rechtlichen Rahmen. 2016 wurde das Klimaschutzbüro der Nordkirche eingerichtet.

Seitdem hat sich einiges getan. Viele Gemeinden sind den ökofairen Weg gegangen bzw. gehen diesen.

Diese Aktion ist der „Infostelle Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit“ angesiedelt und das aus gutem Grund. Denn Klimaschutz kann nur erfolgreich sein, wenn weltweit ein klimagerechter Weg eingeschlagen wird, man sich vernetzt und kein Einzelkämpfer ist. Ziel ist es, von den Erfahrungen anderer Partner zu lernen.

Und genau diesen Weg wollen wir als Kirchengemeinde gehen. Sich mit anderen Kirchengemeinden aus Schwerin vernetzen, gemeinsam Wege der Klimagerechtigkeit finden und auch von

Erfahrungen von Christen in Afrika zu profitieren.

So besteht der Kontakt zu Christinnen und Christen der presbyterianischen Kirche in Ruanda, die eine Stiftung gründen wollen und Aktivitäten im Klimaschutz für den ländlichen Raum planen.

Gegenseitig wollen wir von den Erfahrungen lernen und uns austauschen.

Dank moderner Technik ist ein erstes Kennenlernen über Zoom möglich. Den Termin werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Haben Sie Lust, dabei zu sein? Bitte bei Hartmut Kowsky (Tel.: 01575 655 75 14; hartmut.kowsky@gmx.de) oder Volkmar Seyffert melden. *(Hartmut Kowsky)*

Lernen in Schule und Hort

Mit Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages haben Schulleiter Fred Vorfahr und Hortleiterin Antje Höners die Weichen für das ganztägige Lernen in der Grundschule und im Hort der Montessori-Schule gestellt.

Was bedeutet „ganztägiges Lernen“?

Fred Vorfahr: „Das Schulgesetz des Landes regelt das ganztägige Lernen, das in einer Ganztagschule organisiert werden kann oder – und das trifft auf uns zu – in einer ganztägig arbeitenden Grundschule. Dazu unterbreiten wir Schüler:innen zusätzlich zum Unterricht nach der jeweiligen Stundentafel ergänzende Angebote. Diese zusätzlichen Bildungs-, Freizeit- und Betreuungsangebote bilden auf der Grundlage unseres Schulprogramms eine pädagogische Einheit.“

Was sind ergänzende Angebote?

Fred Vorfahr: „Wichtig ist, dass diese Angebote zum pädagogischen Konzept der Schule passen und es ergänzen. Lernen ist überall und den ganzen Tag über möglich – nicht nur in zeitlich und



thematisch eingetakteten Schulstunden. Um das im Unterricht Erlernte konkret in der Praxis zu erfahren, gehören daher etwa Besuche eines Handwerksbetriebes, eines Imkers oder eines Museums selbstverständlich dazu. Ich könnte hier noch viele andere Beispiele nennen. Die Schüler:innen können aus insgesamt 20 ergänzenden Angeboten aus den Bereichen Sport, Kunst, Musik, Kirche u.v.m. wählen und so das ganztägige Lernen auf der Basis ihrer Interessen mitbestimmen.“

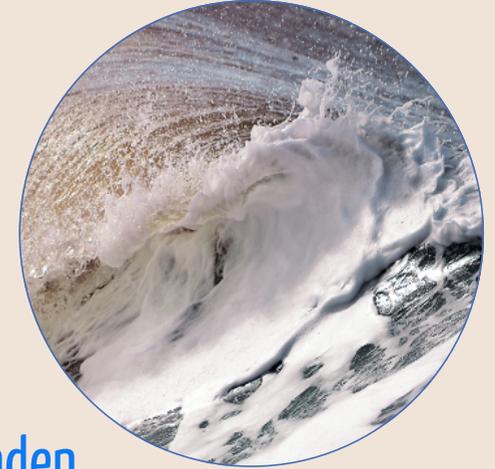
Wie werden die Angebote realisiert?

Fred Vorfahr: „Seit mehr als 20 Jahren arbeiten wir eng verzahnt mit unserem Hort zusammen und kooperieren erfolgreich dank der räumlichen Nähe und der professionellen Zusammenarbeit der Pädagogen. Ergänzend können wir immer wieder neue externe Kooperationspartner finden, wie kürzlich erst die Mecklenburger Stiere für Sportangebote oder Saskia Rohde, die an unserer Schule Musikunterricht erteilt und in den Hortstunden Geige lehrt.“ *(Interview: Anna Karsten)*

Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagskindern



Willkommen der Getauften



Gottes Segen den Gestorbenen und Trauernden

Stimme, die Stein zerbricht, komm mir im Finstern nah,
jemand, der leise spricht: Hab keine Angst, ich bin da.

Sprach schon vor Nacht und Tag, vor meinem Nein und Ja.
Stimme, die alles trägt: Hab keine Angst, ich bin da.

Bringt, mit, wo ich auch sei, Botschaft des Neubeginns,
nimmt mir die Furcht, macht frei, Stimme, die dein ist: Ich bin's!

Wird es dann wieder leer, teilen die Leere wir.
Seh dich nicht, hör nichts mehr - und bin nicht bang: Du bist hier.

*Jürgen Henkys 1990 nach Anders Frostenson 1971
(Ergänzungsheft zum Ev. Gesangbuch, Nr. 21)*



Bläser unterwegs Tag der Nachbarn am 27. Mai

Bereits zum dritten Mal werden wir in diesem Jahr mit den Bläsern zum Tag der Nachbarn mit dem Fahrrad in der Gemeinde unterwegs sein. Sie erwarten Lieder zum Mitsingen und gute Gespräche. In den vergangenen Jahren waren wir auf der Krösnitz und in der Gartenstadt unterwegs. Sollen wir auch in Ihrer Nachbarschaft Halt machen? Dann melden Sie sich bis Anfang Mai im Gemeindebüro!

Der genaue Zeitplan wird dann Mitte Mai auf unserer Homepage und auf Flyern veröffentlicht.



50 – 60 – 70 Jahre... Herzliche Einladung zur Jubelkonfirmation

Am Pfingstsonntag, 05. Juni 2022, wollen wir in der Schlosskirche das Fest der Jubel - Konfirmation feiern. Wenn es in den vergangenen zwei Jahren oder in diesem Jahr 50, 60 oder 70 Jahre zurückliegt, dass Sie konfirmiert wurden, sind Sie herzlich eingeladen! Auch wenn Sie Ihre Konfirmation nicht in der

Schlosskirche gefeiert haben, können Sie sich gerne mit uns an Ihr Konfirmationsjubiläum erinnern. Wenn Sie dabei sein möchten oder von jemanden wissen, die oder der eingeladen werden sollte, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

So erreichen Sie uns!

Evangelisch-Lutherische Schloßkirchengemeinde		
Gemeindebüro Donnerstags	Friederike Finck 09.00 - 11.00 Uhr	Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin 0385 562 567 schwerin-schlosskirche@elkm.de
Internet	www.schlosskirche-schwerin.de	
Pastor	Volkmar Seyffert	0385 592 360 81 volkmar.seyffert@elkm.de
Stellv. Vorsitzende Kirchengemeinderat	Eva-Maria Lange	
Vikar	Leon Hanser	01522 452 51 79 leon.hanser@elkm.de
Küsterin	Heidemarie Jürß	0162 183 80 88
Diakonie-Sozialstation Dom/Schloß gGmbH		
Geschäftsführerin	Kristin Kloock	Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin 0385 565 969 dom-schloss@sozialstation-schwerin.de
Leitende Schwester	Renate Grafe	0385 565 969
Internet	www.sozialstation-schwerin.de	
Telefonseelsorge	Täglich	0800 1 11 01 11 / gebührenfrei

Impressum

Herausgeber	Der Kirchengemeinderat V.i.S.d.P.: Volkmar Seyffert	
Redaktion	Fabian Grafe, Hartmut Kowsky, Volkmar Seyffert	
Fotos	S. 23 Diakonie WMSN; S. 12 M. Görnitz; S. 18, 19 H. Jürß; S. 19 E. Lange; S. 14 Chr. Peters; S. 25 N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de; S. 1, 2, 4, 6, 10, 15, 16, 18, 19, 24, 26 Volkmar Seyffert; S. 8 WGT	
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 650	
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.05.2022		
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!		

Suchet mich so werdet ihr leben

Suchet mich so werdet ihr leben
so werdet ihr aufstehn vom Schlamm
von der Müdigkeit von der Angst
suchet mich so werdet ihr leben
Euch aufrichten mit frischen Händen
mit klaren Köpfen und lebenden Herzen

Suchet mich und ich werde Euch finden
wo ihr mich verloren habt
in den Trümmern Eurer Pläne
in den Häusern voll Trauer
wo ihr mich nicht mehr ruft
an den Gräbern und in den Käfigen Eurer Herzen

Suchet mich und ich werde Euch finden
wo ihr mich nicht wollt
im Schatten zu Füßen Eurer Prachtbauten
im Abseits noch hinter der Hoffnung
und jenseits all eurer Kraft
wo kein Schmerz hinreicht und kein Jauchzen

Suchet mich und ich werde euch finden
wo ihr nichts mehr erwartet
im Dunst eurer Klugheit
im Sinken sinnlos vor Überfluss
wo ihr zufrieden seid
vergesslich im Unrecht

Suchet mich so werdet ihr auffahren
Euch erheben voll Jubel beflügelt und
Wird die Angst vergehn wie eine Wolke